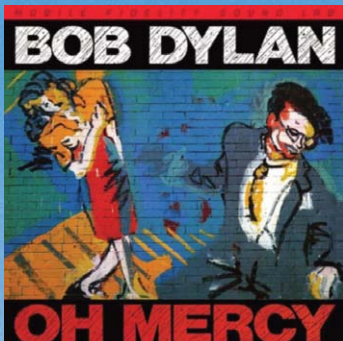


*Da capo...*

Le Forum d'Vinyl 07/20

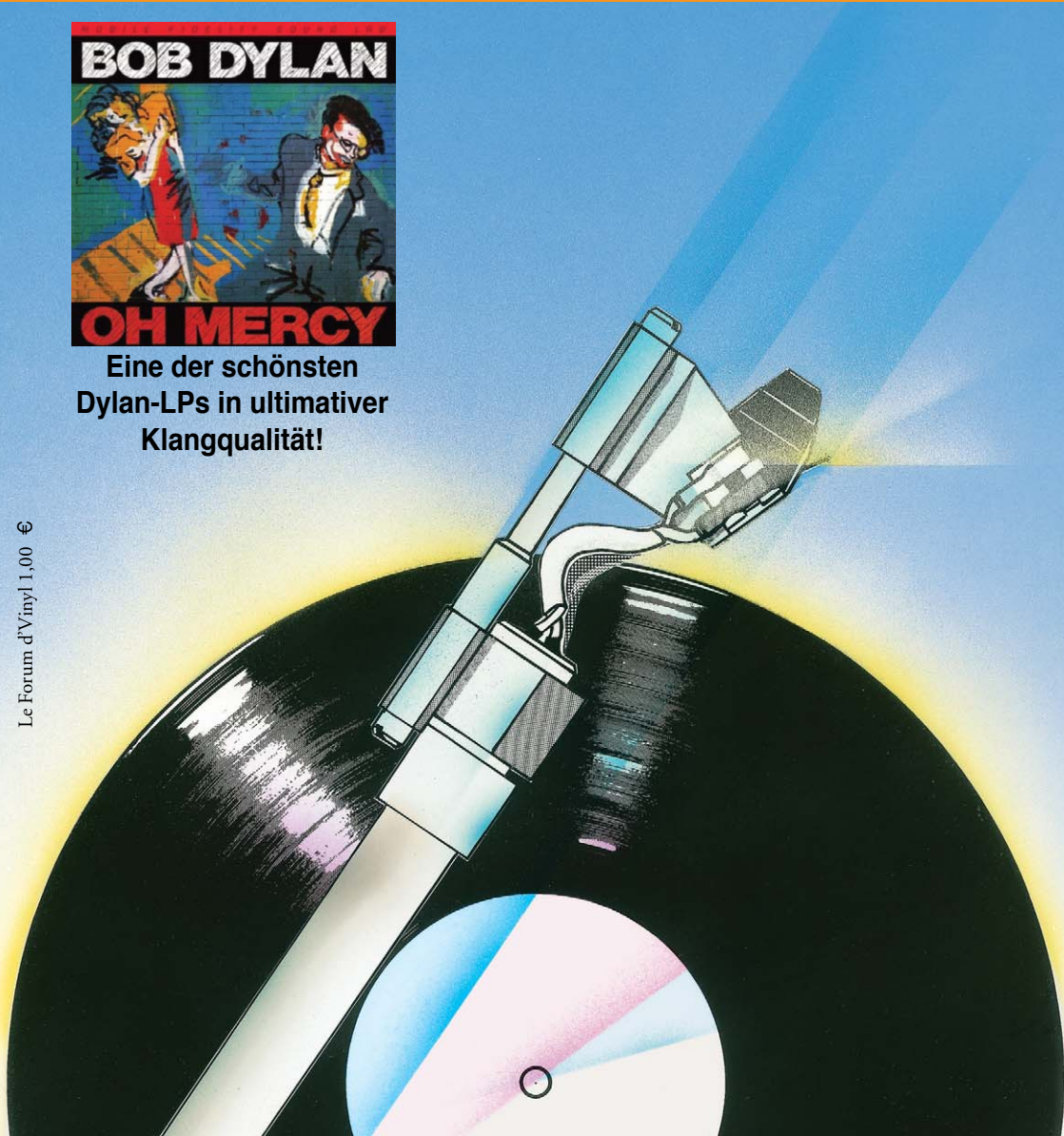
Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)



Eine der schönsten  
Dylan-LPs in ultimativer  
Klangqualität!

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



## Highlight des Monats

### BOB DYLAN



### OH MERCY

Bob Dylan - Organ, Guitar, Harmonica, Piano, Vocals, 12 String Guitar

Tony Hall - Bass

John Hart - Saxophone

Darryl Johnson - Percussion

Daniel Lanois - Dobro, Guitar, Producer, Omnichord, Mixing, Lap Steel Guitar

Cyril Neville - Percussion

Rockin' Dopsie - Accordion

Mason Ruffner - Guitar

Brian Stoltz - Guitar

Paul Synegal - Guitar

Larry Jolivet - Bass

Willie Green - Drums

Alton Rubin - Drums

Malcolm Burn - Keyboards, Tambourine, Engineer, Mixing

Veröffentlichung am 22. September 1989.

Numbered Limited Edition! Limitiert und nummeriert auf 4.000 Stück!

Gepresst bei RTI auf 180 g-schwerem Heavy-Quiet-Vinyl.

Krieg Wunderlich sorgte für das sorgfältige Mastering und den überragenden Klang.

### Bob Dylan - Oh Mercy (2 LP, 180 g, 45 rpm)

Von den Kritikern wurde Bob Dylans 26. Studioalbum "Oh Mercy" hochgelobt. Und das zurecht! Eröffnet wird das starke Album mit "Political World". Mit viel Druck agieren hier Bassist Tony Hall und Schlagzeuger Willie Green. Aufgrund der hervorragenden Aufnahme, dem erstklassigen Remastering durch Krieg Wunderlich und der 45rpm-Pressung kommt die Dobro, geschildet von Daniel Lanois, besonders gut zum Klingen. Lanois ist auch der Produzent dieses außergewöhnlichen Albums. Cyril Neville bringt mit seinen Percussion-Instrumenten den Song zum Vibrieren. Darüber thront Bob Dylans knorzige, kraftvolle, durch die vielen Jahre der Never-Ending-Tour gereifte Stimme. Gleich drei Gitarristen, der Meister himself Bob Dylan, Brian Stoltz und Mason Ruffner verdichten den Song. "Where Teardrops Fall" ist ein balladeskes Lied. Wunderschön, wie hier die Lap-Steel-Gitarre, meisterlich gespielt von Lanois, über allem schwebt. "Everything Is Broken" ist ein absoluter Highlight-Song. Mit intensivstem Blues-Feeling wird hier zu Werke gegangen. Der schwer beladene Freight Train donnert hier durch den Süden der USA. "Ring Them Bells" ist ein melancholischer Song mit Bob Dylan am wohltemperierten Klavier.

Ein ganz zentrales Stück ist "Man In The Long Black Coat". Dylan spielt hier eine zwölfsaitige Gitarre. Das Lied ist mystisch verklärt. Wunderschön das sparsame Arrangement. Klar und voll grenzenloser Intensität die Mundharmonika, geblasen von Dylan. Eindringlich die Lyrics zu diesem Song. Seite 2 beginnt mit "Most Of The Time". Hier ein kleiner Auszug des Songtexts: "Most of the time/I'm clear focused all around/Most of the time/I can keep both feet on the ground/I can follow the path, I can read the signs...". Für diese starken Texte wird ihm 2016 der Literatur-Nobelpreis verlieren. "What Good Am I?" ist eine wunderschöne Ballade mit enormem Tiefgang. Dylans Stimme strahlt hier in besonders schönen Klangfarben. Bei "Disease Of Conceit" überzeugt der Multiinstrumentalist Dylan an der Orgel und am Piano. In magmaschweres Moll getaucht ist "What Was It You Wanted". Daniel Lanois und Mason Ruffners E-Gitarren greifen wundersam in den Melodien und Riffs ineinander und bilden eine kraftvolle Einheit. Dylans Mundharmonika kommt hier himmlisch zum Tragen. Auch hier zeigt sich die enorme Strahlkraft der profunden, soundtechnischen Edition. Dylans Stimme geht tief in Herz und Seele. Mit herrlichem Country-Feeling und beeindruckender, nach-hall-tiger Bottleneck-Gitarre endet die Schallplatte mit "Shooting Star". Eine besondere musikalische Note erhält der Song hierbei mit dem von Daniel Lanois gespielten Omnichord. Diese Scheibe gehört wirklich zu den ganz wichtigen Veröffentlichungen in Dylans umfangreicher Diskographie. Die gelungene Cover-Artwork dazu lieferte der Street Art-Künstler Trotsky. Eine wunderbare LP zum Zurücklehnen und Genießen, mit den feinen intimen Momenten, die einen Popklassiker ausmachen! Klanglich überragend. wb

MFSL 45488

K 1/P 1

68,00 €

## Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Neuheiten

### Laith Al-Deen - Kein Tag umsonst (180 g)



Deutsch

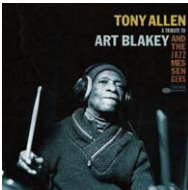
Nahezu vier Jahre hat sich der Sänger und Produzent Laith Al-Deens Zeit gelassen, um nun mit seinem zehnten Studioalbum „Kein Tag umsonst“ aufzuwarten. Der 48-jährige erfolgreiche Sänger mit der souligen und klaren Stimme führt mit diesem seine unverwechselbare, leidenschaftliche Art früher Alben fort. Seine Lyrics sind heute jedoch um einiges tiefsinniger und poetischer, wenn auch dabei etwas deftiger als in der Vergangenheit. Mit breit gefächerten Melodien und elektronischem Sound gehen die energiegeladenen Songs sofort ins Ohr. Bei den zwölf neuen Stücken stehen positive Botschaften wie „Glaub an Dich“ oder der Aufruf, sein Leben an jedem Tag zu schätzen, im Mittelpunkt. Wunderbar energiegeladen ist der Song „Zwischen den Zeilen“, mit leichten Gospel-Anklängen verzaubert das Stück „Du bist es wert“, während der leidenschaftliche, lebendige Titelsong das Album beschließt. Der in Mannheim lebende Künstler präsentiert mit „Kein Tag umsonst“ ein reifes Album mit eigenständigem Popsound, reichhaltig bestückt mit packenden Melodien und klaren Botschaften! mj

0214.708EMU

K 2/P 1-2

20,50 €

### Tony Allen - A Tribute To Art Blakey And The Jazz Messengers (10")



Jazz

Obwohl sie erst 2017 veröffentlicht wurde, ist diese EP im 10inch-Format heiß gesucht und teuer bezahlt. Schön, dass es sie endlich wieder gibt. Der legendäre nigerianische Schlagzeuger Tony Oladipo Allen war der musikalische Direktor von Fela Kutis Band Africa 70 in den Jahren 1968 bis 1979. Der am 12. August 1940 in Lagos, Nigeria,

geborene und am 30. April 2020 in Paris, Frankreich, gestorbene Ausnahmekünstler gilt als Mitbegründer des Afro Beat. 2017 ehrte er sein großes Vorbild Art Blakey mit einer 4-Track-EP, die seinerzeit auf Blue Note Records veröffentlicht wurde. Die strengst limitierte Auflage war damals blitzschnell vergriffen. Seitdem erwarten Jazz-Fans sehnhelbst ein Reissue. Nicht nur wegen dem Raritäten-Faktor, sondern vor allem wegen der wunderbaren Musik und dem final genialen Klang. Die Bill Hardman-Komposition "Politely" beginnt mit einem gefühlvollen Piano-Intro, gespielt von Jean Phi Dary. Rmi Sciuto spielt ein formvollendetes Baritonsaxofon. Mit jeder Faser seines Körpers unterstützt Allen die Musiker dabei. Er treibt an, löst auf und lässt mit seinen Becken ganz weite musikalische Landschaften entstehen. Das ist so unheimlich beeindruckend, genau wie der letzte sonor-tief-knurrende Ton von dem Kontrabassisten Mathias Allamane. Das rifflastige "Moanin'" hat soviel Drive, Dynamik und Groove, dass man kaum ruhig sitzen bleiben kann. Der ganze Hörraum ist erfüllt von dieser Musik. Das Schlagzeug klingt so unendlich räumlich und feinzzeichnend. Traumhaft! wb

5744.394

K 1-2/P 1-2

TIPP

13,50 €

### The Allman Betts Band - Down To The River (140 g)



Rock

Wow. Was für ein klasse Southern-Blues-Rock-Album. Das ist Musik für heiße Sommernächte. Und das sowohl wegen der höchst inspirierten Musik, der Songauswahl und dem warmen, voll analogen Sound. Das Debut-Album der Band erschien als CD bereits letzten Sommer.

Sehnhelbst erwartet liegt es nun als Doppel-LP vor. "Down To The River"

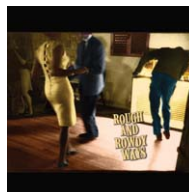
wurde im November 2018 in den Muscle Shoals Sound Studios in Muscle Shoals, Alabama, USA, aufgenommen. Produziert wurde es von dem Grammy-Gewinner Matt Ross-Spang, der u.a. schon für John Prine und Elvis Presley arbeitete. Die Aufnahmen entstanden auf den traditionellen, alten Gerätschaften in dem legendären Studio. Die Platte wurde live und völlig ohne Computertechnik oder digitale Nachbearbeitung eingespielt. Wenn das nichts für Freunde des gepflegten Vinyl-Klangs ist. Voll relaxt beginnt der Titeltrack. Devon Allman (Sohn von Gregg Allman) verfügt über eine angenehm warme und kräftige Gesangsstimme. Gemeinsam mit Duane Betts bildet er eine souveräne E-Gitarren-Achse. Herrlich, wie die Hammond-Orgel von Peter Levin dazu schwebt. "Melodies Are Memories" kommt mit diesem herrlichen Country-Feeling, das schwer an Dickey Betts' Great Southern Band erinnert. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Wunderschön die Slide-Gitarren, die diese Komposition von Devon Allman, Duane Betts und Stoll Vaughan krönen. Voller Melancholie ist "Long Gone". Der Harmonie-Gesang geht tief in Herz und Seele. Bei "Good Ol' Days" sitzt als very special guest Chuck Leavell (Allman Brothers Band, Rolling Stones Band) an den Keyboards. Das Album kommt im wertigen Karton-Klappcover mit bedruckten Innenhüllen. wb

3856.223

K 2/P 1-2

27,50 €

### Bob Dylan - Rough and Rowdy Ways (2 LP, 180 g)



Rock

Bob Dylan - vocals, guitar, harmonica; Charlie Sexton - guitar; Bob Britt - guitar; Donnie Herron - steel guitar, violin, accordion, mandolin; Tony Garnier - bass guitar, acoustic bass; Matt Chamberlain - drums.

Es ist Bob Dylans 39. Studio-Album. Der sagenumwobene und skurille Literatur-Nobelpreisträger, Musiker, Lyriker, Maler und rastlose Reisender

seiner Never Ending Tour hat in seinem 78. Lebensjahr 10 Originals veröffentlicht. Dabei hat man die Qual der Wahl. Das Doppel-Album gibt es in klassischem schwarzen Vinyl und in streng limitiertem oliv-grünem Vinyl. Beide haben eines gemeinsam. Sie klingen richtig gut. Die Songs sind großartig. Seine Fans haben lange darauf gewartet. Das letzte Album mit eigenen Songs war vor acht Jahren "Tempest". Typisch Dylan war, dass er nach der Literatur-Nobelpreis-Verleihung erst einmal mit "Triplicate" ein Dreifach-Album veröffentlichte. Mit dem melancholischen "I Contain Multitudes" beginnt



das Werk. Wunderschön die Steel Guitar, gespielt von Donnie Herron. Souverän führt Tony Garnier durch den Song. Dylans Stimme ist versöhnlich und präsent. Seine Stimme hat ein wundervolles Timbre. Er hat diese besondere Ausstrahlung schon vom ersten Ton an. Nur ganz große Künstler haben dies. Bluesig und voller Kraft kommt "False Prophet". Die E-Gitaristen Charlie Sexton und Bob Britt leisten hier mit magma-heißen und heavy Riffs ganze Arbeit. "My Own Version of You" ist eine jazzig angehauchte Ballade. Eine schöne Melodielinie durchzieht den Song. Für den coolen Groove sorgen Drummer Matt Chamberlain und Garnier am Bass. Absoluter Höhepunkt ist das knapp 17-minütige „Murder Most Foul“. Es ist ein sehr trauriger, politischer Song, der die Ermordung John F. Kennedys zum Inhalt hat und ihn in einen größeren US-geschichtlichen Zusammenhang stellt. Dylan stellt natürlich ganz unaufdringlich auch die aktuellen Bezüge zur amerikanischen Gesellschaftspolitik her. Eine megastarke Komposition. Wieder ein Meilenstein in Dylans Diskografie. wb

9780.991 (schwarzes Vinyl) K 2/P 2 25,50 €  
 9783.421 (grünes Vinyl) K 2/P 2 27,50 €

### Ellie Goulding - Brightest Blue (2 LP, 140 g)



Pop

2020 ist vermutlich ein eher bedrückendes Jahr, deshalb ist es umso schöner, dass uns die Popwelt mit neuen Alben verwöhnt und auch aufmuntert. Und genau dies macht auch die britische Singer/Songwriterin Ellie Goulding mit ihrem neuesten Werk „Brightest Blue“! Es ist ihr viertes Studioalbum und die Künstlerin unterteilt es selbst in zwei Teile. Der erste soll ihre eigene Verletzlichkeit und sensible Seite zeigen, der zweite eher ihre starke und kämpferische Persönlichkeit ausdrücken. Die Unterteilung offenbart sich dem Hörer deutlich, musikalisch wie emotional. „Brightest Blue“ ist es ein sehr persönliches Werk geworden, es hat beinahe Züge eines Tagebuchs, voller Hingabe, Emotionen und auch Romantik. Beginnend mit dem Song „Start“, einer ruhigen, gefühlvollen Ballade, folgen Stücke wie „Power“ und „Brightest Blue“, welche mit leichten 80er-Beat-Einflüssen aufwarten. Die Songs „Worry about me“ und „Hate me“ sind dann weitaus wendiger, cooler und zackiger. Alle Songs des ersten Albumteils sind neu und stammen aus Gouldings Feder, während der zweite Teil aus bereits veröffentlichten Singles und Songs besteht, welche die Sängerin in vergangenen Jahren mit Künstlern wie Juice WRLD, Diplo und Swae Lee aufgenommen hat. Ellie Goulding gelingt mit „Brightest Blue“ das Kunststück, eherliche, tiefe Emotionen mit mitreißenden Beats zu verbinden, Songs, die sofort ins Ohr gehen und dort auch lange bleiben. Zugreifen!

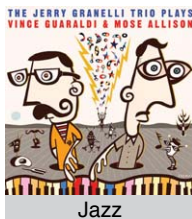
Das Album kommt auf 140g-schwerem Vinyl. mj

0886.459 K 1-2/P 2 36,50 €

### The Jerry Granelli Trio - The Jerry Granelli Trio Plays Vince Guaraldi And Mose Allison

Jerry Granelli - Schlagzeug; Jamie Saft - Klavier; Bradley Christopher Jones - Bass.

Die Klaviertrio-Besetzung ist eines der heiß umkämpften Felder des Jazz; hochklassige Nachwuchstrios



Jazz

schießen beiderseits des Atlantiks wie die Pilze aus dem Boden. Umso erstaunlicher, dass eines der interessantesten Klaviertrio-Alben des Jahres von Schlagzeuger-Haudegen Jerry Granelli (er wird in diesem Jahr 80 Jahre alt!) kommt. Gemeinsam mit Pianist Jamie Saft und Bassist Bradley Jones widmet er sich hier den Kompositionen der Jazzlegenden Vince Guaraldi (dem Komponisten der TV-Serie „Peanuts“) und Mose Allison. Herausgekommen ist eine wunderbar entspannte LP, die einen angenehmen Gegenpol zum überbordenden Intellektualismus im modernen Jazz bildet. Die Songs gehen sofort ins Ohr und werden von den Dreien mit einer gehörigen Portion Spielfreude und Groove zelebriert. Ob modaler High-Energy-Jazz („Parchman Farm“) oder schwerfälliger Blues („Everybody's Cryin Mercy“) - jeder Track lebt von der lockeren, ja humorvollen Spielweise des Trios. Ein Album, das von vorne bis hinten Freude macht und mit dem Jerry Granelli beweist, dass er noch lange nicht zum alten Eisen gehört! fh

RNR 120 K 1-2/P 2 29,50 €

### Buddy Guy - Damn Right, I've Got The Blues (180 g)



Blues

180 Gramm voller Ober-Klassen-Blues liegt mit "Damn Right, I've Got The Blues" auf dem Plattenteller. Und aus den Boxen tönt Buddy Guys höchst inspirierte Musik.

"Where Is The Next One Coming From" ist ein groß-orchesteraler Blues-Song mit Maximum-Drive und soulful Soul. Eine klasse Gast-E-Gitarre spielt hier Mark Knopfler.

Die Blech-Batterie der Memphis Horns treibt den Track zum Climax. Der funky aufspielende Bassist

Greg Rzab bildet ein grundstabiles und gleichzeitig vollendetes Rhythmus-Gespann mit Schlagzeuger Richie Hayward. Bei "Mustang Sally" treffen sich die beiden Fender Stratocaster-E-Gitarren von Guy und Jeff Beck zu einem feurigen Duett. Selten hat man die Sir Mack Rice-Komposition mit so viel Dampf gehört und erlebt. Aber noch mehr Prominenz tummelt sich auf dem 1991 veröffentlichten Grammy-schweren Album. Slowhand Eric Clapton veredelt mit seinem laid back style "Early In The Morning". Das macht richtig Spaß. Diese Scheibe sollte ein Standard-Werk in jeder Blues- bzw. Musik-Sammlung sein. wb

MOV 2702 K 2-3/P 1-2 25,00 €

### Indigo Girls - Look Long (2 LP, 140 g)

Amy Ray und Emily Saliers lernten sich bereits an der Grundschule in der Nähe von Atlanta, Georgia, kennen. 1985 gründeten die beiden Frauen die Band „Indigo Girls“ und schrieben seitdem ein klein wenig Musikgeschichte. Ihr zuletzt erschienenes Album „One Lost Day“ liegt nun schon fünf Jahre zurück und sehr zur Freude ihrer großen Fangemeinschaft veröffentlichen sie nun den Nachfolger „Look Long“. Die langjährige Tradition des Folk-Duos, sich die Songs des Albums zu teilen und diese getrennt voneinander zu schreiben, bleibt auch

## INDIGO GIRLS



LOOK LONG

Pop

auf dem neuen Album bestehen. So schrieb für „Look Long“ Amy Ray fünf und Emily Saliers sechs Stücke. Vermutlich ist dies der Grund, dass auch das neue Album wieder einmal unglaublich abwechslungsreich zu gefallen weiß. Mit Amys Song „Shit Kickin“ startet das Album, ein selbstbewusster wie zackiger Song, während der Titelsong „Look Long“

von Emily stammt, eine wunderbar stimmige Country-Ballade. Ebenso mitreißend wie stimmlich großartig sind die Songs „Country Radio“, „When we were Writers“ und „This Way again“. Indigo Girls präsentieren mit „Look Long“ ein aufregendes und zugleich bemerkenswert harmonisches Album. Sie besingen mit eindrucksvollen Stimmen oft bittersüße Gefühle, aber äußern sich auch zur politischen Lage mit kritischen und scharfzüngigen Texten. Großartig! Tipp!

Das Album kommt auf 140g schwerem Vinyl. mj

7215.816 K 1-2/P 1-2 33,00 €

## Jarv Is... - Beyond The Pale

JARV IS

Pop

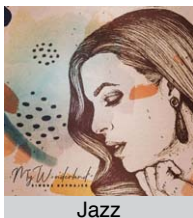
Jarvis Cocker feierte in den späten neunziger Jahren beachtliche Erfolge als Frontmann der Britpop-Band „Pulp“. Nun meldet er sich mit „Beyond The Pale“ eindrucksvoll zurück. Unter dem Namen „Jarv Is“ hat Cocker eine hervorragende Band zusammengestellt, an der u. a. „Three Trapped Tigers“-Drummer Adam Betts beteiligt ist. „Beyond

The Pale“ oszilliert zwischen Trance-artigen Electronica-Sounds, trockenen Rhythmen und verhallten Gitarren. So entsteht ein hypnotisch-düsteres Klanggebäude, angereichert mit effektiv eingesetzten Streichern, schwebenden Synthesizern und allerlei Percussion-Instrumenten. Im Vordergrund steht natürlich Cockers unnachahmlicher, abgründiger Gesang. Zwischen abgeklärter Coolness und großem Drama zieht der Brite alle Register seiner charakteristischen, sonoren Stimme. Der druckvolle Sound und die Einbeziehung von Konzertmitschnitten in den Recording-Prozess machen „Beyond The Pale“ zu einem eindringlichen, ja cineastischen Hörerlebnis im Breitwandformat. Starkes Comeback eines verdienten Rockmusikers, der noch lange nicht genug hat. fh

05196.461 (schwarzes Vinyl) K 2/P 2 20,00 €

0201.293 (oranges Vinyl) K 2/P 2 20,00 €

## Simone Kopmajer - My Wonderland (180 g)



Jazz

Der Sommer ist da und Simone Kopmajer liefert mit ihrem neuen Album „My Wonderland“ den passenden Soundtrack: tiefenentspannter Latin-Jazz in klassischer Besetzung, unaufdringlich und unpräzises. Die junge österreichische Sängerin widmet sich auf den 13 Songs vornehmlich dem Bossa Nova, jener in den sechziger Jahren populär

gewordenen brasilianischen Spielart des Jazz. Mit Leichtigkeit und Leidenschaft steuern Kopmajer und ihre

hervorragenden Begleitmusiker durch das Repertoire aus Genre-Klassikern („So Danco Samba“, „Raindrops Keep Falling On My Head“) und Eigenkompositionen. Die luftigen Saxophon-Lines und Kopmajers unwiderstehlich relaxter Gesang sorgen für einen stillechten Hörgenuss, hin und wieder aufgelockert durch kurze Swing-Episoden wie etwa in „Caravan“ mit filigranem Scat-Solo. Für all jene, die in diesem Jahr zähneknirschend auf den Urlaub unter Palmen verzichten müssen, lautet die Empfehlung: „My Wonderland“ auflegen, Cocktail eingießen und zurücklehnen und der Urlaub kommt nach Hause... fh

1019.694MOJ K 1-2/P 1 22,50 €

## Mark Lanegan

- Straight Songs Of Sorrow (2 LP, 180 g)



Rock

Es ist schön, dass es neben dem Mainstream immer auch die besonderen Alben gibt. Hier liegt so eins vor. Und zwar zweimal in sauber gepressten 180 Gramm-Vinylscheiden. Eingehüllt ist das Ganze in ein wertiges dickes Karton-Klappcover mit bedruckten Innenhüllen, die ebenfalls aus dickem Karton sind. Selbstverständlich sind alle Lyrics

abgedruckt. Ein Download wird zusätzlich spendiert. Das ist der erste Eindruck. Doch nun zur Musik. „I Wouldn't Want To Say“ geht geheimnisvoll lautmalerisch los. Der straighte, vorwärts grooveende Song wird getragen von elektronisch verfremdeter Musik. Lanegans Gesangsstimme steht dabei felsenfest im Hörraum. Das ist keine Platte, die man so nebenbei hören kann. Wenn man sich aber darauf einlässt, wirkt sie umso nachhaltiger. Das knapp 2-minütige „Apples From A Tree“ ist voller Melancholie. Eine wunderschön klingende Akustik-Gitarre begleitet Lanegans sonore, ausdrucksstarke, über die Jahre edel gereifte Gesangsstimme. Meisterlich gezupft wird sie von Mark Morton. Alain Johannes spielt eine richtig klasse klingende Resonator-Gitarre zum „Stockholm City Blues“. Schwebende String-Arrangements steuert Sietse van Gorkom bei. Aufgenommen wurden die fünfzehn Originals in den Studios „11AD2“ und „Black As Pitch“ in Los Angeles, Kalifornien, USA. Einen sehr prominenten Gastmusiker gibt es auf dem rockigen Song „Ballad Of The Dying Rover“. Der legendäre Led Zeppelin-Bassist John Paul Jones himself spielt hier ein mystisch-magisches Mellotron. Nicht nur deshalb ist dieses komplexe Album, das streckenweise in düsterem Gewand schreitet und sich im Spannungsfeld zwischen Gothic und Psychedelic Rock und Wave bewegt, sehr empfehlenswert. wb

39226.991 K 2-3/P 1-2 29,00 €

## Tommy McGee - I'm A Stranger (2 LP, 150 g)



Soul

Ein richtig warmer, voll analoger Sound kennzeichnet dieses gut klingende R&B'n'Soul-Album. Der Titelsong strahlt so unendlich viel Musikalität aus. Locker federnd beginnt er. Die Gesangstimmen tragen viel Spannung in sich. Falsett-Gesang und basslastiger Sprechgesang bilden eine perfekte Dualität. Drums und Bass drücken einen fetten

Groove in die sauber gepressten Rillen. Ein fantastisch gefühlvolles Vibraphon schwebt über allem. 17 klasse Songs enthält das 300 Gramm schwere Doppel-Album, das in blau-transparenter Farbe erscheint. Mit herrlicher Motown-Anmutung kommt "Now That I Have You". Eine effektvolle Wah Wah Gitarre dominiert den Song. Das über sechs Minuten lange "She's Got Me In The Pocket" kommt mit immenser Kraft und grenzenlosem Drive. Das ist eine richtig ausgelassene Tanz-Nummer, eine richtig heiße dazu. Von "The T.M.G.'s" ist "What Can I Do" dabei. Soul as Soul can do. Dieses Album ist eine wahre Schatzkiste für Soul-Fans, die auf absolut authentische, energiegeladene Musik stehen. Dieser Longplayer trifft ins Schwarze! wb

NUM 076 K 2/P 1-2 **TIPP** 33,00 €

**Crystal Murray - I Was Wrong (EP, 45 rpm)**



Soul

Crystal Murray gilt mit ihren gerade mal 18 Jahren bereits als neuer Star am Neo-Soul-Himmel. Dass sie die Vorschusslorbeeren allemal verdient, beweist die in Paris lebende Sängerin eindrucksvoll mit ihrer Debüt-EP „I Was Wrong“. Mit souveräner Lässigkeit zelebriert sie die fünf kurzen, durchweg tanzbaren Tracks. Tiefergelegte Synth-Bässe, entspannt groovende Beats und jazziges E-Piano bilden das Grundgerüst für die eingängigen, poppigen Songs. Über dem urbanen Electronica-Sound (dem bei der Nummer „Diamond Man“ charmante 80s-Reminiszenzen beigemischt sind) lässt Murray ihre nonchalanten Vocals perlen und das mit einer Coolness, als wäre sie schon lange im R'n'B-Geschäft. Einziger Wermutstropfen ist die knappe Spielzeit; kaum hat man den Volume-Regler schön weit aufgedreht, geht mit dem Ohrwurm „August Knows“ die Viertelstunde schon zu Ende. Man darf hoffen, dass bald ein volles Album folgt! fh

8650.517 K 2/P 2 13,00 €

**The Rolling Stones - A Bigger Bang (2 LP, 180 g)**



Rock

Einen größeren Bang hätte es am 5. September 2005 gar nicht geben können als "A Bigger Bang", das 22. Studioalbum der Rolling Stones, das Licht der Welt erblickte und und die Ohren erklingen ließ. Insgesamt 16 erstklassige Songs enthält die Doppel-LP. Auch dieses Werk hat diese enorme Dichte und Geschlossenheit, die die Werke der Greatest

Rock'n'Roll Band auszeichnen. Durch das Half-Speed-Mastering und die besondere presstechnische Qualität, die hier zum Einsatz kam, wird das ohrenscheinlich besonders deutlich. Los geht der Longplayer mit "Rough Justice". Und wie! Purer heißer, gnadenloser Rock'n'Roll mit einer giftig-feurigen Slide-Gitarre von Ronnie Wood. Mick Jagger shoutet den Song so frisch wie in den sechziger Jahren des vorigen Jahrtausends. Mit viel Druck und Verve kommt "Let Me Down Slow". Ein richtig raffinierter Groove und eine eingängige Hookline prägen "She Saw Me Coming". Am Bass ist hier Mick Jagger, der gemeinsam mit dem ewigen Schlagzeuger Charlie Watts

einen fetzigen Taktschlag hat. Im Background Blondie Chaplin, der mit seinen Vocals dem Song die richtige Würze verleiht. Ein wunderschön melodischer Song ist "Biggest Mistake". Weitere richtig klasse Songs sind das funkige "Rain Fall Down" und das balladeske "Streets Of Love". Beide wurden übrigens auch als Singles ausgekoppelt. "A Bigger Bang" ist ein musikalischer und akustischer Volltreffer und erscheint im Original-Karton-Schuber inkl. bedruckten Innersleeves. wb

0877.343 K 1-2/P 1-2 30,50 €

**The Rolling Stones - Bridges To Babylon (2 LP, 180 g)**



Rock

"Half-speed mastered audio, finest quality vinyl pressing, 180gram black double vinyl!" prangt als Aufkleber auf der Doppel-LP "Bridges To Babylon", die die Rolling Stones erstmals am 29. September 1997 veröffentlichten. Und sollen wir Ihnen etwas verraten? Alles, was soundtechnisch versprochen wird, wird auch zu 100 Prozent gehalten!

Davon kann man sich schon beim Opener "Flip The Switch" eindrucksvoll überzeugen. Ein messerscharfes Riff leitet den Song ein. Ein heißer Tanz folgt. Vokal-Derwisch Mick Jagger legt einen heißen Tanz hin. Bassist Jeff Sarti harmoniert hier perfekt mit Drummer Charlie Watts. Die Gitarristen Keith Richards und Ronnie Wood faszinieren erneut mit ihren authentischen, teils richtig schrägen, manchmal abseits tonaler Perfektion, entlangschrammenden Riffs. Aber genau das macht das Album richtig lebendig. Wieviel Blues in Mick Jagger steckt, hört man bei "Out Of Control", wenn der als Michael Philip Jagger am 26. Juli 1943 in Dartford, Graf-schaft Kent, England, geborene Frontman der Stones die Mundharmonika bläst. "Low Down" ist ein richtig ruppiger Song. Er hat alles, was ein Rock-Klassiker braucht. Ein maximal knochen- und staubtrockenes Drumset bearbeitet Charlie Watts. Ihm zur Seite steht souverän Blondie Chaplin am Bass. Letztgenannter schüttelt auch die Maracas und sorgt für rhythmische Raffinesse. Richards hämmert ein magmaschweres Riff mit seiner Fender Telecaster. Das von Don Was sauber produzierte Album gehört zum Besten, was die Stones je veröffentlicht haben. Es erscheint im Karton-Schuber mit bedruckten Innersleeves...und macht richtig Spaß, nicht nur wegen des Bomben-Sounds! wb

0877.338 K 1-2/P 1-2 30,50 €

**The Rolling Stones - Exile On Main Street (2 LP, 180 g)**



Rock

Dieses Doppel-Album dürfte das wichtigste Album der Rolling Stones sein. Es ist sagenumwoben. Und es liegt nun als sauber gepresste und herausragend klingende Half-Speed-Master-Doppel-LP vor. Und das lohnt sich. Vielleicht klang die Scheibe noch nie so gut wie jetzt. "Rocks Off" eröffnet den Doppeldercker mit einem eindrucksvollen Riff, das nur aus der E-Gitarre von Keith Richards kommen kann. Die Stimme Mick Jagers steht mega-präsent

im Raum. Nicky Hopkins hämmert ein gnadenlos vorwärtstreibendes Rock'n'Roll-Piano dazu. Danach folgt der wohl schnellste Stones-Song aller Zeiten mit der High-Speed-Nummer "Rip This Joint". Drummer Charlie Watts und Bill Palmer am slappin' Kontrabass funktionieren wie ein Uhrwerk im Schnellstlaufmodus. Herrlich die Slide-Gitarre von Mick Taylor. Letztgenannter war für dieses Album wohl der wichtigste Musiker und der stabilste Partner für Jagger, während Richards immer mehr im Drogensumpf versank. Leider wurde er, mit Ausnahme des "Ventilator Blues", nirgends bei den Songwriter-Credits erwähnt, obwohl viele Songs seine eindeutige Handschrift tragen.

Der "Ventilator Blues" zeigt auch endrucksvoll, was für ein formvollendeter Blues-Gitarrist Taylor ist. Ganz in der Tradition der alten, großen Männer des Blues schreiten Jagger am Mikrophon und Taylor an der Bottleneck-Gibson Les Paul Seite an Seite durch diesen knapp sieben Minuten langen Song. Dass auch Jagger im Mississippi-Wasser getauft wurde, hört man, wenn er die Mundharmonika bei "Hip Shake" spielt. Und wie genial er hier mit dem "sechsten" Rolling Stone am Klavier harmoniert. Wunderschön auch das countryeske "Sweet Virginia". Es gibt hier sooo viel zu entdecken und erhören. Man MUSS das wirklich erleben. Das Werk kommt im stabilen Karton-Klapp-Cover im Original-Artwork inklusive der wertigen Karton-Innersleeves. Klanglich die bisher beste Version! wb

0877.321 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 31,00 €

### The Rolling Stones - Steel Wheels (180 g)



Rock

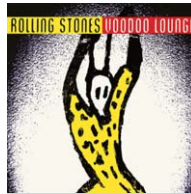
Das ist schon eine kleine Sensation. Nicht nur, dass diese Half-Speed-Pressung satt, sauber und super druckvoll klingt, nein, sie hat bei einem Song eine völlig andere Mischung. "Mixed Emotions" ist viel keyboardlastiger, viel direkter und viel rauer als bei allen anderen Pressungen, inkl. der Originalpressung von 1989. Diesen Song neu zu

entdecken wird nicht nur eingefleischten Stones-Fans Freude bereiten. Aber neben diesem bisher unveröffentlichten Klangschatz gibt es noch viele andere Highlights zu entdecken. Das von Keith Richards gesungene "Can't Be Seen" hat sehr viel Seele und eine richtig coole Hookline, die man so schnell nicht mehr vergisst. Was die Stones so einzigartig macht ist, dass sie ihre LPs immer so platziert haben, dass sie in den Zeitgeist passten, ohne sich aber zu verbiegen oder anzubiedern. "Terrifying" ist ein richtiger Disco-Klassiker, der aber auch ein zeitloser gnadenloser Stones-Klassiker ist. Das liegt auch daran, dass Richards' Riffs einfach für die Ewigkeit sind. "Slipping Away" ist eine herzerreißende Ballade. Auch hier glänzt Richards an der vokalen Mikrophonie. Der große Konzertveranstalter Ritz Rau sagte einst: "Keith Richards ist die Seele der Rolling Stones, Mick Jagger ist das Maul der Band". Dieser Song offenbart viel von dem tiefen Gefühl für wahrhaftige Musik, das Richards auszeichnet. Natürlich setzt Mick Jagger bei "Sad, Sad, Sad" oder "Rock And A Hard Place" seine Shouter-Qualitäten einzigartig unnachahmbar in Szene. Ein Genuß ist es auch, der ausgefeiltesten Rhythmus-Maschinerie aus Charlie Watts am Schlagzeug und Bill Wyman am Bass zu lauschen. wb

0877.331 K 1-2/P 1-2 23,50 €

### The Rolling Stones

- Voodoo Lounge (2 LP, 180 g)



Rock

2020 ist für die Rolling Stones ein richtig gutes Jahr, obwohl es gerade wegen der Tourneebabsage für die Konzerte in Südamerika gar nicht gut begonnen hatte.

Aber nach über 50 Jahren haben sie wieder einen Nummer-1-Hit in den deutschen Single Charts mit "Living In A Ghost Town". Und einige ihrer Alben werden im fantastisch

klingenden Half-Speed-Mastering veröffentlicht. Eine davon ist die Meilenstein-LP "Voodoo Lounge". Ein richtig cooler Opener ist "Love Is Strong". Drummer-Legende Charlie Watts trommelt den Song scharf prägnant ein. Ronnie Woods und Keith Richards' Gitarren werben gusseiserner Riffs miteinander. Daraus steigt die heiß-heiserne Mundharmonika Jagers auf. Seine Stimme klingt tief mystisch und voller Erotik. "Out Of Tears" ist wieder einmal eine Jahrhundert-Ballade. Die Keyboards, gespielt von Chuck Leavell am Piano und Benmont Tench an der Orgel, legen einen warmen Sound-Teppich. Das Slide-Solo von Wood ist outstanding. Wie gut die Scheibe klingt, hört man, wenn die Akustik-Gitarre bei "The Worst" erklingt. Der von Richards gesungene Song ist richtig klasse, voller Emotionen und eben ein echtes klangtechnisches Highlight. Wunderschön die Fiddle, gestrichen von Frankie Gavin und die schwebende, glockige Pedal Steel Guitar, meisterhaft gespielt von Wood. Die 1994 erstmals als Doppel-LP erschienene Edition gehört in jede Sammlung.

Die LP erscheint im Klappcover mit bedruckten Innersleeves. wb

0877.334 K 1-2/P 1-2 30,50 €

### Todd Rundgren - A Wizard, A True Star (180 g)



Rock

"A Wizard, A True Star" ist das vierte Album des US-amerikanischen Musikers Todd Rundgren, das ursprünglich am 2. März 1973 auf Bearsville Records veröffentlicht wurde. Rundgren, der auch Alben für Patti Smith, Meat Loaf, The Band und viele andere produzierte, hat damals ein psychedelisches, progressives Album veröffentlicht,

das auch heute noch ultra spannend ist. Schön, dass es nun als sauber gepresste und sorgfältig editierte 180 Gramm-Edition vorliegt. Mit aberwitzigen, elektronischen Soundverfremdungen beginnt "International Feel". Dann geht es weiter mit Psychedelic-Pop in Reinkultur. Immer wieder werden die wunderschönen Melodien zerstört und mit einem Phaser verfremdet. Dieses Album gehört eigentlich in die Reihe von "Pet Sounds" (Beach Boys), "Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band" (Beatles) oder "We're Only In It For The Money" (The Mothers Of Invention). "You Need Your Head" kommt richtig heftig mit viel fuzzigen E-Gitarren. Neben dem Meister himself, der eine abgefahrene E-Gitarre spielt, sind noch Rick Derringer, Tom Cosgrove und Jean-Yves „M. Frog“ Labat an den sechs Saiten tätig. Stilischer übernehmen die Bassisten Ralph Schuckett, "Buffalo" Bill Gelber und John Siegler gemeinsam mit Drummer John Siomons die Rhythmus-Arbeit. "Zen



Archer" ist eine weitere musikalische Köstlichkeit mit vielen mystisch-magischen Elementen. Der sauber aufeinander abgestimmte Harmoniegesang ist dabei beeindruckend. Jeder der 19 Songs hat eine (Wieder-)Entdeckung verdient, noch dazu weil die Scheibe außergewöhnlich gut klingt. Das von Arthur Wood gemalte und gestaltete, surreal-mysteriöse Cover bildet die ideale Umhüllung eines großartigen Werkes. wb

MOV 2507 K 2/P 1-2 **TIPP** 27,50 €

### Selah Sue - Bedroom (10")

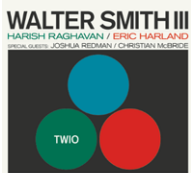


Pop

Das 10" Format scheint immer mehr an Beliebtheit zu gewinnen. Es ist aber auch tatsächlich ein spannendes Medium. Und dieses hier auf jeden Fall. Fünf feine Songs gepresst auf sauberem schwarzen Vinyl und eingepackt in ein grafisch richtig klasse gemachtes Klapp-Cover. Die Songs sind sehr persönlich, sehr intim. Es geht um ihre Gefühle als junge Mutter. Zart und voller nachhaltiger Melodien ist "You". Die Akustik-Gitarre klingt sehr crisp, warm und nachhaltig. Selah Sues wunderschöne und ausdrucksstarke Stimme schwebt durch den Hörraum. Dabei wirkt die A-Capella-Passage besonders intensiv. "In A Heart Beat" kommt bittersüß. Wunderschön, wie hier Mellotron und Synthesizer zusammenklingen, zusammenwachsen. "Cosmo" ist ganz dicht und voller überraschender Sound-Collagen. Sues Stimme trifft in Herz und Seele. Das macht umso mehr Spaß, als die Scheibe richtig gut klingt. Ach ja, die Innenhülle ist bedruckt und enthält die Lyrics zu allen Songs. wb

8650.804 K 1-2/P 1-2 15,00 €

### Walter Smith III - Twio (180 g)



Jazz

Der amerikanische Tenorsaxophonist Walter Smith III stellt mit TWIO ein quicklebendes, erfrischendes Standards-Album vor. Den Großteil der Stücke bestreitet Smith mit Bassist Harish Raghavan und Schlagzeuger Eric Harland, die ein perfekt aufeinander eingespieltes, swingendes Rhythmusgespann abgeben. Es ist dem Trio anzuhören, dass Smith sich hier völlig frei fühlen kann und sein überragendes improvisatorisches Können ausspielt. So landet er nach atemberaubenden solistischen Eskapaden durch sämtliche Tonarten am Ende wieder sicher, um ein einschmeichelndes Thema wie „Ask Me Now“ oder „Nobody Else But Me“ zum Besten zu geben. Für vier Songs, darunter die Eigenkomposition „Contracta“, hat sich Smith die Kontrabass-Koryphäe Christian McBride eingeladen, der mit Harlands quirligem Spiel ebenso brillant harmoniert wie Raghavan. Für alle Saxophonfans gibt es noch ein besonderes Schmankerl: Die Tenorikone Joshua Redman gibt sich auf zwei Songs die Ehre, um im Tandem mit Smith ein veritables Sax-Feuerwerk zu veranstalten. Der trockene, differenzierte Sound der LP kommt auf 180 Gramm perfekt zum Tragen. Klare Kaufempfehlung für Jazzfreunde! fh

WR 4718 K 1/P 1 **TIPP** 28,00 €

### The Teskey Brothers

- Live At The Forum (180 g)



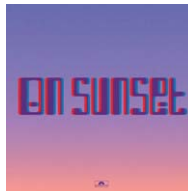
Rock

Ein dickes wertiges Karton-Klappcover beherbergt diese gut klingende, musikalisch spannende und hoch inspirierte Live-LP. Blues, Soul, Leidenschaft, Können und unendliche Emotionen sind die Zutaten. Schon beim Opener "So Caught Up" kann man die Intensität dieser Aufnahmen spüren und hautnah fühlen.

Die "Teskey Brothers" hatten an diesem Konzertabend im November 2019 in Melbourne, Australien, eine wahre Sternstunde. Die LP "Live At The Forum" ist ein ganz großer Wurf. Sehr beeindruckend die ausdrucksstarke, kräftige, gleichzeitig warme Gesangsstimme von Josh Teskey. "Carry You" ist eine wunderschöne Ballade. Herrlich wie definiert hier Drummer Liam Cough und Bassist Brendon Love an einem rhythmischen Strang ziehen. Die einprägsamen Hooklines werden dabei ganz fest unterstrichen bzw. unterblasen von Reuben Lewis (Trompete), Nathaniel Sametz (Posaune) und Charlie Woods (Trompete). Ganz großes Sound-Kino ist John Lennons "Jealous Guy". Sam Teskeys Blue Notes, die aus seiner E-Gitarre perlen, treffen Herz und Seele. Dieser Song zwingt zum Immer-Wieder-Hören. Ganz klasse, wie das frenetisch jubelnde Publikum aufnahmetechnisch eingefangen wurde. Die Aufnahmen sind rein analog. Das Konzert wurde auf einem 8-Spur-Band aufgenommen und gemixt. Das hört man! wb

0875.968 K 2/P 1-2 24,50 €

### Paul Weller - On Sunset (2 LP, 180 g)



Rock

Es ist das mittlerweile 15. Albums des Meisters des Britpop. Es ist ein äußerst persönliches Album. Die Texte haben Tiefgang. Die Musik trägt die Handschrift eines ausgereiften Musikers. Immerhin ist der Gründer von "The Jam" schon ein knappes halbes Jahrhundert im Musikgeschäft. Inspiriert zu diesem Album wurde Weller von einem

Besuch seines Sohnes in Los Angeles. Eine kreative Zeitreise wurde da ausgelöst und liegt nun hörbar spannend als sauber gepresste Doppel-LP vor. Das Anfangsstück "Mirror Ball" ist höchst emotional. Es wird zu Beginn sehr melancholisch gehalten. Dann geht es über in einen richtig abgehenden Midtempo-Rock-Pop-Song bis es durch abgedrehte Soundcollagen wieder zerfetzt wird. In dieser Scheibe steckt wirklich sehr viel drin. Dazu klingt sie außergewöhnlich gut. "More" hat wunderschöne Gitarrenlinien mit jazziger Anmutung. Das Streicher-Arrangement verleiht dem Song besondere Tiefe. In seiner Gesangsstimme ist sehr viel Soul und Verve. Ein tolles Werk! Es macht richtig Spaß. Zugreifen lohnt sich, da hoher Repertoirewert, Spitzen-Sound und streng limitiert auf Vinyl. wb

0859.857 K 1-2/P 1-2 30,50 €



## audiophile LPs

### Acoustic Sounds (200 g)

#### Steppenwolf

- Gold: Their Great Hits (2 LP, 45 rpm)



Rock

Bereits drei Jahre nach ihrem Debut-Album brachte die amerikanisch-kanadische Band 1971 ihr erstes Greatest-Hits-Album heraus. Aber immerhin veröffentlichten Steppenwolf, die sich nach einem Roman von Hermann Hesse benannten, schon fünf Studio-Alben vorher. Auf denen gab es durchaus mehr zu hören als nur das legendäre „Born To Be Wild“. Kein Wunder also, dass „Gold“ mit Hits wie „Magic Carpet Ride“, „The Pusher“ oder „Rock Me“ noch im selben Jahr tatsächlich mit Gold ausgezeichnet wurde. Jetzt gibt es dieses perfekt zusammengestellte Stück Rockgeschichte auf 200 Gramm pechschwarzem Vinyl, verteilt auf zwei LPs in 45rpm. Und das bringt nochmal eine satte Soundsteigerung. Irgendwie hat man den Eindruck, dass John Kays Stimme mit noch weiterer Range kommt und seine E-Gitarre noch dreckiger fetzt. Goldy McJohns Orgel ist satt und warm und trägt souverän durch die Songs. Das Schlagzeug, meisterlich bearbeitet von Jerry Edmouton ist unschlagbar gut ortbar, räumlich und mit unheimlicher Dynamik. Das perfekte Re-Mastering von Kevin Gray kommt hier besonders ohrenschmeichelnd zum Tragen. Die Edition ist streng limitiert und wird wahrscheinlich bald vergriffen sein. Dann wird sie zu horrenden Preisen nur noch in Ebay oder auf Discogs erhältlich sein. Ach ja. Und ein Poster wird zusätzlich beigelegt. Wenn das keine gute Perspektive ist!

Mastering durch Kevin Gray bei Coherent Audio von den Original-Analogbändern. Gepresst bei Quality Record Pressings. Inklusive Farb-Poster in LP-Größe.

AAPP 115-45

K 1/P 1

TIPP

70,50 €

### Cugate Classic (180 g)

#### Arvo Pärt & Vilnius Municipal Choir Jauna Muzika - Works For Choir (180 g)



Klassik

Arvo Pärt zählt zweifellos zu den bedeutendsten Komponisten der Gegenwart und hat eine sofort erkennbare eigene Klangsprache entwickelt. Meditative Ruhe und ein Gefühl innere Einkehr zeichnen einen Großteil seiner Werke aus. Auf dem Label Cugate Classics ist nun eine Zusammenstellung von Chorwerken aus den Jahren 1989-1991 erschienen. Die hervorragende Darbietung des preisgekrönten Chors „Vilnius Municipal Choir Jauna Muzika“ lässt die tiefgehenden, stets an die Gregorianik angelehnten Kompositionen Pärts erstrahlen und unterstreicht eindrucksvoll deren sakralen Charakter. Der Hörer wird geradezu eingeladen, die Augen zu schließen und sich fallen zu lassen in die spirituelle Wolke, die der estnische Komponist so unnachahmlich

zu erschaffen versteht. Die von Helmut Erler (D&M Berlin) remasterten Aufnahmen geben ein glasklares Klangbild wieder, das auf 180g Vinyl seinen ganzen Klangzauber entfaltet. Unverzichtbar für jeden Freund klassischer Musik der Gegenwart. fh

CGC 051

K 1-2/P 1-2

23,50 €

### in-akustik (180 g)

#### Flim & The BB's - Tricycle (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Aufgrund des Sounds, der spannungsgeladenen Musik und der digital aufbereiteten Dynamik war dieses, gerade bei HiFi Enthusiasten geschätzte Album, nachdem es damals schnell vergriffen war, eine schwer gesuchte Rarität. Nach 37 Jahren seit dem Ersterscheinen liegt die Doppel-LP nun erneut in sauberer Pressqualität vor. Diese

Scheiben sind begehrte Boxentester. Kaum ein Werk verfügt über eine solche Dynamik. Die Range zwischen himmlischen Höhen und Poseidons Tiefen ist schon erstaunlich und es macht richtig Freude, dies beim Er-Hören nachzuspüren und nachzufühlen. Die Herren Dick Oatts an diversen Saxophonen, Flöte und Klarinette, Flim Johnson am Bass und Bill Berg an Schlagzeug und Percussion zauberten seinerzeit ein heißes Fusion-Jazz-Album, das auch heute noch frisch und unverbraucht klingt. Eine besondere musikalische Farbigkeit trägt Billy Barber an Piano, Fender Rhodes und Moog Synthesizer bei. Einen abgefahrenen, heißen Synthesizer spielt Tom Jung bei „Thunder And Birdies“. Bei diesem Lied klingt auch das Schlagzeug besonders gut. Wahnsinn, wie ein Drum-Set mit so viel Lebendigkeit ertönen kann. Das passende Bass-Solo dazu ist outstanding. Groovig, energieladen und mit viel Spielfreude kommt „Cakewalk“. Das Werk kommt im dicken wertigen Klappcover. wb

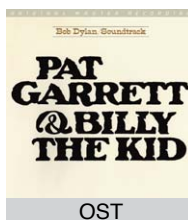
DMP 4431

K 2/P 2

35,50 €

### Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

#### Pat Garrett & Bob Dylan - Billy The Kid



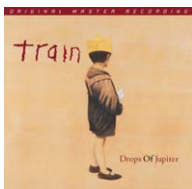
OST

Ein ganz besonderer Soundtrack eines ganz besonderen Künstlers liegt nun vor in einer streng limitierten, auf 3000 Stück begrenzten einzeln nummerierten Auflage. Die LP stammt aus der Edel-Sound-Schmiede von MFSL (Mobile Fidelity Sound Lab). Die LP aus der Original Master Recording-Serie liegt in luppenreinem, sauber gepressten 180 Gramm-Vinyl vor. Mit „Main Title Theme (Billy)“ beginnt das Werk. Herrlich warm und weich klingt Dylans Akustik-Gitarre. Das Tambourine von Russ Kunkel klingt extrem räumlich und präsent. Der Bass von Booker T. Jones greift weit und definiert in die tiefsten Frequenzen. Hier merkt man sofort die hohe Klangqualität dieser Edition. Unerreichten Legendenstatus hat natürlich „Knocking On Heaven's Door“. Viele große Künstler haben es

gecovert, darunter Guns'n'Roses, Kevin Coyne, Selig, Eric Clapton oder Randy Crawford. Aber das Original bleibt in seiner emotionalen Tiefe und Authentizität unerreicht. Mit Unterstützung von Roger McGuinn an der Gitarre, Jim Keltner an den Drums und Terry Paul am Bass schuf Dylan hier 1973 ein Meisterwerk. Herrlich die Stimme Dylans, die sich aus dem Harmoniegesang löst. Dieses Lied hallt noch lange nach, lange nach dem der Tonarm schon wieder arretiert ist. Und es wird always be sung. wb

MFSL 487 K 1/P 1 48,00 €

### Train - Drops of Jupiter



Pop

“Drops Of Jupiter“, das zweite Album des Quintetts “Train“ aus San Francisco ist schon ein großer musikalischer Wurf, auch wenn das Album nie so im Fokus der großen Weltbühne war. Aber immerhin bekamen Sänger Patrick Monahan, Gitarrist Rob Hotchkiss, Bassist Charlie Colin, Keyboarder Brandon Bush und Drummer Scott Underwood zwei Grammy Awards. Die LP erreichte zusätzlich zweifachen Platinstatus. Die Platte klingt heute noch genau so frisch wie im Jahr 2001, als sie erschien, aber durch das Re-Mastering noch besser denn je. Für das Remastering der Original-Masterbänder sind Shawn R. Britton und Krieg Wunderlich verantwortlich. Die sauberst gepresste 180 Gramm-Vinyl-Scheibe mit 33 1/3 rpm erscheint in einer auf 3.000 Exemplare streng limitierten Auflage mit fortlaufender Seriennummer.

Die Scheibe ist reich an eingängigen Melodien und geprägt vom vokalen und instrumentalen Können der beteiligten Protagonisten. Das Titelstück wird getragen von einer fetten Orgel und einem kraftvollen Klavier. Sänger Monahan hat ein enormes Gefühl für eingängig-einprägsame Melodien. Bass und Schlagzeug treiben den Song energetisch nach vorne. Alles klingt endgültig und perfekt. So macht Mainstream Music richtig Freude. wb

MFSL 444 K 1/P 1 48,00 €

### Original Recordings Group (180 G)

#### Peter, Paul & Mary - Peter, Paul & Mary (2 LP, 45 rpm, Limited Edition)



Pop

Nichts Geringeres als eine Folk-Supergruppe hatte der Impresario Albert Grossman im Sinn, als er Anfang der 60er-Jahre Peter Yarrow, Paul Stookey und Mary Travers, kurz Peter, Paul & Mary, zusammenbrachte. Es ist ihm gelungen, wie sich schnell herausstellte. Bereits das Debüt von 1963 führte über einen Monat die US-Charts

an. Songs wie „If I Had A Hammer“ oder „Lemon Tree“ gehören längst zu den goldenen Hits der Folk-Ära und dürften auch heute noch jedem bekannt sein. Peter, Paul & Mary besaßen nicht nur ein untrügliches Gespür für Ohrwürmer, sondern trafen mit ihrem politischen Engagement und Statements auch den Nerv der Zeit. Nun wurde der Klassiker in einer audiophilen Ausgabe

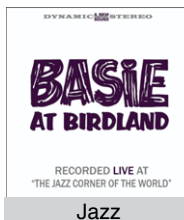
erneut aufgelegt.

Das Album erscheint auf zwei 180g-schweren audiophilen 45rpm-LPs im hochwertigen, stabilen Klappcover, wurde von Bernie Grundman von den Analogbändern für ORG remastert und ist limitiert.

ORG 069 K 1/P 1 80,00 €

### Pure Pleasure (180 g)

#### Count Basie - Basie At Birdland (2 LP)



Jazz

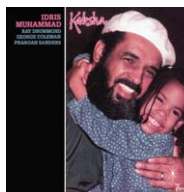
Live-Aufnahmen vom 27. & 28. Juni 1961 im Birdland, New York City, USA.

Es waren magische Momente, als am 27. und 28. Juni 1961 Count Basie mit seinem legendären Orchester die Aufnahmen für das hier vorliegende Doppel-Album eingespielt hat. Und dass an einem der berühmtesten Orte der Jazz-

Geschichte: das Birdland in New York City, auch bekannt als Jazz Corner of the World. Mit Voldampf beginnt das Count Basie Orchestra die sauber gepresste, insgesamt satte 360 Gramm schwere Edition mit “Little Pony“. Herrlich, wie exakt und gleichzeitig gefühlvoll die Bläsersätze ineinander greifen. Drummer Sonny Payne und Bassler Eddie Jones sind ein perfektes Groove-Zwillings-Paar. Es ist eine Freude, die Dynamik der Aufnahmen fast schon körperlich zu spüren. Die Neal Hefti-Komposition macht richtig Laune auf mehr. Und das bekommt man! Herrlich, mit welcher emotionalen Tiefe Basie den “Backstage Blues“ mit seinem Piano einleitet. Die Live-Atmosphäre des Konzertes wird gerade auch hier authentisch eingefangen. Quirilig-verspielt kommt “Whirly Bird“. Die Ausnahmemusiker Marshal Royal (Saxophon, Klarinette), Frank Wess (Saxophon), Charlie Fowlkes (Saxophon), Budd Johnson (Saxophon), Bennie Powell (Posaune), Quentin Jackson (Posaune), Snookie Young (Trompete), Sonny Cohn (Trompete), Leonard Johnson (Trompete) und Thad Jones (Trompete) treiben sich gegenseitig an und werfen sich geschickt die Blue Notes und Hooklines zu. Das ist Jazz für die Ewigkeit, der nach knapp 60 Jahren immer noch so frisch und unverbraucht klingt wie damals. Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. wb

R 152.065 K 2/P 1 40,00 €

#### Idris Muhammad - Kabsha



Jazz

Aufnahmen am 12. September 1980 in den Van Gelder Studios, Englewood, New Jersey, USA.

George Coleman (Saxophon), Pharoah Sanders (Saxophon), Ray Drummond (Bass) und Idris Muhammad (Schlagzeug); das sind schon richtig nachhaltig klingende Namen. Und genau so klingt die Musik. Es ist nicht vermessen zu

behaupten, dass “Kabsha“ wohl das wichtigste Album des Jazz-Schlagzeugers Idris Muhammad ist. Oft bewegte er sich im Spannungsfeld zwischen Funk und Mainstream. Hier aber ist er im intimen Umfeld einer sophisticated Vierer-Band(e). Der “GCCG“ Blues eröffnet die Scheibe. Die beiden Saxophone liefern sich

ausgedehnt-ausgelassene Dialoge. Basser Drummond gibt dabei die rhythmische Linie vor. Das Titelstück beginnt mit einem absolut magischen Bass-Schlagzeug-Intro. Hier ist man gefesselt von der Räumlichkeit der Aufnahme. Die Dynamik ist schier umwerfend. Die Hooklines der Saxophon-Zwillinge Coleman-Sanders brennen sich in den Gehörgängen ein. Ein fesselndes Schlagzeugsolo gliedert den Song. Es gibt Drum-Soli, bei denen man sich freut, wenn man sie erleben darf. Dieses hier kann man immer wieder hören. Ganz großes Schlagwerk-Kino. Diese limitierte audiophile Edition aus dem Hause Pure Pleasure sei jedem Jazz-, Sound- und Musikfreund an Herz und Ohren gelegt. wb  
Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK.

TR 110 K 1-2/P 1-2 28,00 €

### The Piano Choir - Handscapes (2 LP)



Jazz

Aufnahmen vom 28. Oktober 1972, „Precious Lord“ am 18. Juni 1972, im The Public Theater, New York, USA. Was bei dieser Doppel-LP sofort ins Auge springt, ist die klasse Aufmachung. Das Glanz-Klapp-Cover zielt eine wunderschöne Zeichnung, die sich über die ganze Fläche der Umhüllung zieht. Verantwortlich dafür ist die Künstlerin Carole

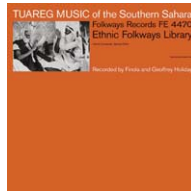
Byard. Sie hat auch für die Innenseite des Covers ausdrucksstarke Portraits der Protagonisten gezeichnet. Die sieben Tasten-Experten Stanley Cowell, Nat Jones, Hugh Lawson, Webster Lewis, Harold Mabern, Danny Mixon, Sonelius Smith (zum Piano kommen zusätzlich Gesang und Percussion, African Piano und Harpsichord dazu) haben hier schon auf zweimal 180 Gramm-Vinyl ein außergewöhnliches, sehr hörenswertes Gesamtkunstwerk erschaffen. Hörens Wert zum einen wegen der kreativen und höchst professionellen Umsetzung der Musik, zum anderen wegen der Tatsache, dass die limitierte audiophile Pressung aus dem Hause Pure Pleasure keine soundtechnischen Wünsche übrig lässt. Man höre sich nur die Stanley Cowell-Komposition „Effi“ an. Erst hört man nur Schritte, dann ein Percussion-Gewitter und daraus erwachsen dann wunderschönste Melodien, die einem ganz nah ans Herz gehen. Man spürt hier auch die ganz große Güte der voll-analogen Aufnahmen und deren Umsetzung. Die Pianos erfüllen den Aufnahme- und Hörraum in voller Gänze. Das gibt es ganz selten. Dadurch entsteht höchste Dynamik und wärmste Feinzeichnung. Toningenieur Robert Rachdorf hat an den Aufnahmetagen 18. Juni 1972 und 28. Oktober 1972 im Sound Wave Studio in New York, USA, alles richtig gemacht. Mixer Dan von Gordon hat es veredelt. Das Thema Komprimierung hat hier Gott sei dank keine Rolle gespielt. Klanglich erstklassig. Absolute Top-Empfehlung! Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. wb

SES 19.730 K 1/P 1 **TIPP** 40,00 €

## Smithonian Folkways Records

### Various Artists - Tuareg Music Of The Southern Sahata

Das Label „Smithsonian Folkways“ widmet sich der Ver-



Folk

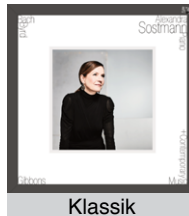
öffentlichung hörenswerter Aufnahmen aller Arten von Folkmusik und legt dabei einen Schwerpunkt auf traditionelle, tief in der Volkskunst verwurzelte Sounds aus buchstäblich allen Ecken des Planeten. Im Rahmen der „Vinyl Reissue Series“ des Labels wird auch die legendäre Platte „Tuareg Music Of The Southern Sahara“ neu aufgelegt. Ur-

sprünglich 1960 veröffentlicht, lassen die von Finola und Geoffrey Holiday gemachten Aufnahmen faszinierende Einblicke in die Musikkultur der Tuareg zu. Es handelt sich bei den meisten Tracks um traditionelle Tanz-, Jagd- oder Hochzeitslieder. Immer wiederkehrende Gesangsmelodien verbinden sich mit repetitiver Trommelbegleitung zu hypnotischen Klangmustern. Mitunter kommen geigenartige Instrumente zum Einsatz; manchmal genügt aber auch einfaches Händeklatschen als Begleitfigur für die zeremoniellen Gesänge. Dass diese Musik in den folgenden Jahrzehnten auch Rockmusiker faszinierte und internationale Bekanntheit erreichte, macht die 60 Jahre alten Aufnahmen der archaischen Musikstücke umso spannender. Die liebevoll gestaltete LP ist ein absolutes Muss für alle Ethno-Fans und jeden, der sich für die Wurzeln afrikanischer Musik interessiert. Die Aufnahmen aus dem Jahr 1960 wurden Bestandteil der „Ethnic Folkways Library“. Das Album kommt im dicken, schweren Kartoncover inklusive einem vierseitigen Einleger mit Schwarzweiß-Fotos und wertvollen Hintergrundinformationen. fh

FE 4470 K 3/P 1-2 24,00 €

## TYXart (150 g)

### Alexandra Sostmann - Bach/Byrd/Gibbons/Tavener/Krussen



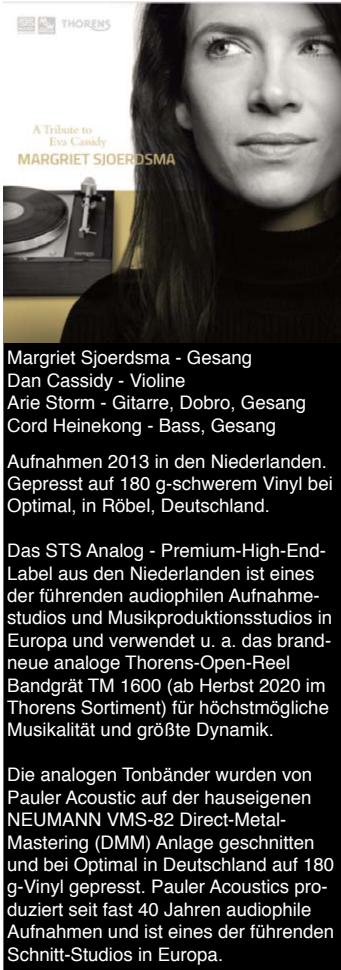
Klassik

Alexandra Sostmann ist eine pianistische Ausnahmeerscheinung. Weit davon entfernt, sich der Hürschschaft mit allzu bekannten Melodien anzubiedern, präsentiert sie auf ihrem neuen Album eine ebenso spannende wie überzeugende Zusammenstellung barocker und zeitgenössischer Kompositionen. Eine erste, bisweilen melancholische

Grundstimmung bildet die einigende Klammer, innerhalb derer Sostmann ihre Meisterschaft unter Beweis stellt. Mit kontemplativer Klarheit bewegt sie sich durch die chromatischen Verästelungen der beiden „Ricercare“ aus J.S. Bachs „Musikalischem Opfer“. Mit derselben Eleganz und Tonsprache erklingen fröhbarocke Tanzstücke der beiden englischen Meister William Byrd und Orlando Gibbons. In den Werken zeitgenössischer Komponisten entpuppt sich Sostmann als veritable Klangzauberin, sei es bei den kurzen Stücken John Taverens, die durch ihre simple Schönheit überzeugen, oder bei dem repetitiv-minimalistischen „China Gates“ von John Adams. Sostmann schafft es scheinbar mühelos, anspruchsvollste Tastenliteratur aus verschiedenen Zeitaltern angenehm hörbar darzubieten. Ein Muss für Entdecker neuer und alter Klaviermusik! fh

TXA 20.146 K 1-2/P 1-2 17,50 €

## Highlight des Monats



### Margriet Sjoerdsma

#### - Eine Hommage an Eva Cassidy (180 g, 45 rpm)

Ja, es gibt sie, diese ganz besonderen LPs. Platten, die jenseits technischer Perfektion und perfektem Klang eine weitere, nicht physische Dimension in sich bergen. Dies ist so eine Schallplatte, mit der man sich gerne vertraut macht. Musik, die Herz und Seele zum Schwingen bringt. Das Tribute-Album für Eva Cassidy, die viel zu früh von dieser Erde gehen musste, ist das Absolute für diesen Monat. Gäbe es ein Jahres-Highlight, dann wäre es das auch. Eva Cassidy hatte die Begabung, Cover-Songs zu ihren ganz eigenen zu machen. Sjoerdsma verdichtet das nochmal und schafft es, noch tiefer in die Essenz der Musik zu gehen. Und der Kreis schließt sich. So ist es Eva Cassidys Bruder, Dan Cassidy, der bei dieser Einspielung die Violine streicht. Das ist wirklich unbeschreiblich! Ja, man muss es hören. Und die Analog Experience/STS Records, das Label der Edel-Klangschmiede Thorens hat diese Liedjuwelen zu formvollendetem Sound geführt.

Eröffnet wird die LP, die in 45rpm läuft und so mit maximaler Dynamik aus den Boxen strahlt, mit der Gordon Lightfoot Komposition "In The Early Morning Rain". Arie Storm zupft eine gefühlvolle Gitarre. Zurückhaltend, aber sehr präsent agiert Cord Heineking am Kontrabass. Mit einer unendlichen emotionalen Nähe und Tiefe erklingt Dan Cassidys Geige dazu. Über allem strahlt die wunderschöne Gesangsstimme Sjoerdsmas. "Fields Of Gold" von Sting kommt mit unendlicher Zartheit. Das Traditional "Wade In The Water" beginnt einem sonor groovenden Walking Bass. Gitarrist Storm läßt bluesige Licks aus seinem Instrument fliegen. Tief im Blues steht Sjoerdsma hier. Ihre Stimme hat so viel Soul. Ganz stark! Sie hat eine enorme Spannweite. Ihr Timbre ist outstanding. Der Curtis Mayfield-Klassiker "People Get Ready" ist ein absoluter Höhepunkt der sauber produzierten Schallplatte. Wunderschön das E-Gitarren-Intro hier. Sjoerdsma lebt diesen Song regelrecht. Man kann dies richtig nachspüren, nachfühlen. Music at it's best. Der "San Francisco Bay Blues" kommt in ganz spannendem Arrangement, in Slow Motion und mit enormem Jazz-Feeling. Bei "Penny To My Name" von Roger Henderson spielt Cassidy eine anrührend melancholische Violine. Das knapp drei Minuten lange "Won't Be Long" schiebt und drückt nach vorne. Die funkige E-Gitarre von Storm treibt den Song voran. Mit "It Doesn't Matter Anymore" von Paul Anka müssen wir uns von dem ausgereiften Werk verabschieden. Ein würdiger Abschluss. Aber nicht nur die Musiker haben einen sehr guten Job gemacht. Fabelhaft aufgenommen und gemischt hat Micha de Kanter. Das Remastering hat kein Geringerer als Fritz de With übernommen. Das Direct Metal Mastering hat Günter Pauler mit hoher Professionalität übernommen. Vincent de Ridder war für das Album-Design verantwortlich. Von Karen van Gilst stammen die Fotos. wb

STS 6111.197

K 1/P 1

39,95 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinenstr. 36  
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666  
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10<sup>30</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen  
telefonisch sind wir für Sie ab 11<sup>00</sup> Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de  
e-mail: info@dacapo-records.de